

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Cress=Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

Paris vom 6. Juni.

Robespierre ist nun Präsident des Convents und man begreift leicht, warum er gerade jeso sich dazu wählen ließ. Durch die Stelle, die der Präsident bey dem Pfingstfeste zu spielen hat, wird er der Gott des Festes, und die Rede, die er dabey an das Volk zu halten hat, wollte er wohl niemanden anders anvertrauen.

Vom Convent ist am 7ten dies. eine ausserordentliche Kriegssteuer ausgeschrieben worden.

Brüssel vom 13ten Juny. An der Sambre ist man wieder in der nämlichen Lage wie vorher. Gestern um 6 Uhr früh sind die Franzosen über den Fluß gekommen, nachdem sie alle unsere Posten durch weit überlegene Zahl an Mannschaft und Kanonen zum Rückzuge genöthigt hatten. Sie haben Charleroi von weiten berennt und fangen sogar an den Platz zu beschiesen. Der Feind ist nun zum viertenmal gegen

Gosselies vorgerückt und hat sich gegenwärtig daselbst festgesetzt. Jetzt marschirt die unter den Befahlen des Erbprinzen von Oranien stehende allirte Armee gegen die Republikaner, um ihren Fortschritten Einhalt zu thun. Man versieht sich also wichtiger Nachrichten, sowohl von den Ufern der Sambre als aus Flandern.

Die Franzosen setzen die Belagerung Meperns mit der größten Thätigkeit fort. Die Bombardirung ist fast ohne Beyspiel, so daß diese unglückliche Stadt bald weiter nichts, als einen Schutt- und Aschenhaufen vorstellen wird. — Verschiedene eingegangene Berichte melden wieder, daß es den allirten Truppen gelungen sey, die Conventstruppen durch ihre geschickte Bewegungen in eine so kritische Lage zu bringen, daß sie bereits ihren Rückzug beginnen. General Beaulieu soll am 12. dies. zwischen Namur und Charleroi einen beträchtlichen Vortheil über dieselben erhalten haben.

Cc

Endlich